

# Erfahrungsbericht


## PJ Radiologie-Tertial in San Diego, Kalifornien USA März - April 2015

Im Frühjahr 2015 habe ich die Hälfte meines Radiologie Tertials an den Lehrkrankenhäusern (Hillcrest und Thornton/La Jolla) der University of California of San Diego absolviert. Dieser Erfahrungsbericht soll euch einen Überblick über meinen Aufenthalt in San Diego geben und euch eine Orientierungshilfe sein für den Fall, dass ihr plant nach San Diego zu gehen.


### Bewerbung

Auf der Homepage des Internationalen Büros der medizinischen Fakultät der University of California San Diego ist der Bewerbungsablauf sehr detailliert beschrieben. Es gibt bestimmte Zeitfenster im Jahr an denen man sich für bestimmte Electives (entspricht einem Monat Praktikum) bewerben kann. Leider korrelieren diese nicht zeitlich genau mit den deutschen Tertialzeiten, sodass man eventuell Urlaubstage einplanen muss, um pünktlich die Electives zu beginnen. Es besteht nach Rücksprache mit der dort zuständigen Koordinatorin – Mrs Adrienne Edwards - die Möglichkeit die Tertialzeiten anders auszustellen, falls das Landesprüfungsamt es so wünscht.

Nachdem man online ein Pre-Screening absolviert hat, kann man sich für seine gewünschten Elective bewerben. Dafür werden folgende Dokumente benötigt:

*Application form with school seal/stamp and original signature (please use **form**  provided).*

- 1. List of clinical experiences which includes: dates/duration of clinical experience, location (eg., hospital, clinic, etc.), department/specialty, language of instruction, and name of faculty/physician supervisor of each clinical experience. (Surgery applicants must also include a description of a surgery clerkship, minimum four weeks, taken where English is the language of instruction.)*
- 2. Evaluation or letter of recommendation from faculty/physician in the department/specialty of student's elective choice (for Radiology, an Internal Medicine evaluation or letter of recommendation is acceptable). The evaluation/letter of recommendation must describe in detail student's clinical performance and must be written and signed by the faculty/physician who worked directly with student.*

3. *Health record/current immunizations, including TB test within one year of electives dates (please use form  provided).*
4. *Proof of personal health and accident insurance. This must be submitted at time of application. UCSD School of Medicine does not make recommendations regarding health insurance providers.*
5. *Proof of medical malpractice insurance: \$1,000,000 per incident; \$3,000,000 aggregate. This must be submitted at time of application. UCSD School of Medicine does not make recommendations regarding malpractice insurance providers.*
6. *Dean's letter. This letter must confirm the applicant is a current medical student in good standing in the final year of medical school. The letter must be on official school letterhead and must also include the name of the medical school and the applicant's anticipated date of graduation/receipt of M.D. degree.*
7. *Medical school transcript*

Ich habe pro Elective eine Gebühr von 250 USD bezahlt, jedoch wurde diese Gebühr bereits auf 350 USD angehoben. Mehr Infos findet ihr hier:

[https://meded.ucsd.edu/index.cfm/ugme/visiting\\_senior\\_students/students\\_from\\_foreign\\_schools/basic\\_information/](https://meded.ucsd.edu/index.cfm/ugme/visiting_senior_students/students_from_foreign_schools/basic_information/)

## **Unterkunft**

Mrs. Adrienne Edwards kann euch auf Wunsch eine Housing Liste schicken, auf der aktuelle Zimmer/Studio-Angebote von amerikanischen Familien angeboten werden, die schon oft Studenten aufgenommen haben. Diese Zimmer befinden sich häufig in der Nähe der Lehrkrankenhäuser, sodass man oft einen nur kurzen Arbeitsweg hat. Zudem sind diese Angebote verhältnismäßig günstig und man erspart sich viel Zeit bei der Zimmersuche, da man die wichtigsten Dinge per Email klären kann und an seinem Ankunftstag ein Zimmer hat.

Alternative kann man über Craigslist sich ein Zimmer suchen. Dort gibt es vor allem im Sommer viele Angebote. Für kurze Aufenthalte ist es aber oft schwierig etwas zu finden.

## **Visum**

Die Frage des Visum-Status konnte ich bis heute nicht abschließend klären. Die Universität verlangt

offiziell ein B1/B2-Visum (160 USD), was jedoch einem Touristenvisum entspricht und nicht für Praktika geeignet ist. Je nach Ermessen des Grenzbeamten wird er euch die Einreise gewähren lassen oder nicht. Ihr solltet auf jeden Fall betonen, dass das Praktikum unbezahlt ist und dass ihr nach Beendigung des Praktikums vorhabt das Land wieder zu verlassen.

Das F-Visum wird für Studenten erteilt, die die USA aus universitären Gründen besuchen wollen, jedoch hat man als Praktikant dort nicht den Status eines Vollzeitstudenten und ist dementsprechend nicht immatrikuliert. Dadurch kann man das F-Visum auch nicht beantragen.

Alternative kann man die USA auch mit dem Visa Waiver Programm (ESTA, kostenlos) besuchen und an der Grenze angeben, dass man die USA als Tourist bereist, wenn man nicht länger als 90 Tage im Land bleibt.

## **Flug**

Es gibt nicht viele Airlines die San Diego direkt aus Europa anfliegen. Jedoch bekommt man einen one-stop-Flug für ca 600-700 €, wenn man früh bucht. Alternativ fliegt man zu dem größeren Flughafen in Los Angeles und kann von dort per Auto/Zug/Bus nach San Diego fahren. Es macht Sinn sich zu überlegen, ob man nach den Electives noch etwas rumreisen möchte. Dann würde ich empfehlen einen Gabelflug zu buchen, die meistens nicht viel teurer sind als ein return-Ticket.

Der Flughafen in San Diego befindet sich mitten in der Stadt, sodass der Anfahrtsweg sehr kurz ist.

## **ÖVM/Auto**

San Diego besitzt ein sehr limitiertes öffentliches Verkehrssystem. Es gibt zwar einige Buslinien und ein Trolleysystem, jedoch braucht man aufgrund der großen Distanzen sehr viel Zeit um sich fort zu bewegen. Spontane Treffen lassen sich mit Bus/Trolley selten realisieren. Jedoch erhält man als Praktikant ein vergünstigtes Monatsticket und außerdem gibt es einen kostenlosen Pendelbus zwischen den Lehrkrankenhäusern und der Universität.

Sehr empfehlenswert bleibt immer noch die Miete eines Autos. Bei DirtCheapCar kann man für 400 USD im Monat sich ein Auto mieten, der bereits Vollkasko versichert ist. Bei den günstigen Spritpreisen in den USA macht das Fahren sogar richtig Spaß. San Diego ist wie jede amerikanische Stadt flächenmäßig sehr groß, sodass ein Auto oft unerlässlich ist.

Solange man sich in seiner Nachbarschaft aufhält kann ein Fahrrad auch sehr nett sein, da man so die

Gegend am besten erkundet.

## **Sprache**

Die Arbeitssprache ist natürlich Englisch. Man sollte schon gute Sprachkenntnisse mitbringen und sich die amerikanischen Kürzel vor dem Aufenthalt schon mal einprägen, das erleichtert den Klinikalltag sehr. Ansonsten einfach ein medizinisches Wörterbuch in die Kitteltasche stecken und nachgucken.

## **Krankenhaus**

Mein erstes elective habe ich in der interventionellen Radiologie absolviert. Da diese Abteilung in zwei Lehrkrankenhäusern vertreten ist, kann man zwischen diesen beiden pendeln (Hillcrest und Thornton). Die Krankenhäuser bedienen unterschiedliche Patientengruppen, dementsprechend sieht man auch unterschiedliche Interventionen. Es lohnt sich den OP Plan einen Tag vorher zu lesen, um dann zu entscheiden, wohin man geht. Der Oberarzt Dr. Ayafar kümmert sich um alle Studenten und gibt am ersten Tag eine kurze Orientierung und erzählt den Studenten, was sie während der vier Wochen dort erwartet. Schichtbeginn ist meistens um 8.00. Es gibt täglich einen Plan mit den Eingriffen, die vorgenommen werden, dieser erweitert sich oft im Laufe des Tages. Um 12.00 gibt es jeden Tag eine radiologische Fortbildung für alle Assistenzärzte und Studenten, die sehr empfehlenswert ist. Jeden Dienstag um 7.30 gibt es eine Fallbesprechung, in der besonders interessante Patienten präsentiert werden. Nach der Mittagspause arbeitet man in der Regel bis alle Interventionen erledigt worden sind. Das kann schon mal um 15.00 sein oder auch mal bis 19.00 andauern. Man sieht in der interventionellen Radiologie die typischen Eingriffe, wie ZVK und Port legen, Angiographien, TIPPS, radiologisch gesteuerte Biopsien...Die Ärzte ermutigen einen immer eingewaschen am Tisch zu stehen und zu assistieren. Das Team ist super nett und beantwortet auch immer alle Fragen. Es soll während des electives ein Kurzvortrag gehalten werden über einen Fall den man besonders interessant fand.

Im zweiten Monat war ich im Cardioimaging im Thornton Hospital. In der Abteilung habe ich jede Woche eine andere Arbeitsstation kennen gelernt, vom Röntgen-Thorax, bis zum MRT und der Nuklearmedizin war alles dabei. In der Regel begleitet man einen Assistenzarzt eine Woche und befundet mit ihm zusammen die Bilder. Nachmittags kommt dann meistens ein Oberarzt vorbei und klärt noch offene Fragen. Hier sind Anatomiekenntnisse klar im Vorteil. Die Oberärzte stellen den Studenten auch gerne Frage, sodass sich die Besprechung interaktiv gestaltet und man einiges lernen

kann.

## **Fazit**

Mein Tertial in San Diego war ein voller Erfolg. Ich habe während des Praktikums jede Menge dazu gelernt und gleichzeitig das Leben in Kalifornien genossen. Das gute Wetter und der Strand laden einen ein jeden Tag surfen zu gehen. Mit ein wenig Vorbereitung bekommt man relativ einfach einen Platz und ich würde es jedem weiter empfehlen dort hinzugehen.

Minh